

JUNI | JULI | AUGUST 2021

STEPHANUS-BOTE

der Evangelischen Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus



www.hilgen-neunhaus.de

SOMMER

Kinderferienprogramm Seite 5

VORGESTELLT

Das Gustav-Adolf-Werk Seite 10

KINDERSEITE

Bastel deine eigene Windblume Seite 22



INHALT

- 03 Andacht
- **05** Kinder Sommerferienprogramm
- **06** Rückblick Kinderkreuzweg
- **08** Schon gewusst?
- 10 Gustav-Adolf-Werk
- 15 Sicherer Hafen WK
- **16** Spendenaufruf
- 20 Gemeindefest
- 21 Fahrt in den Kosovo
- 22 Kinderseite
- 29 Jona im Juni
- **30** Termine
- **38** Update Spielplatz
- **41** Kolumne: Umgang mit Menschen

LIEBE GEMEINDE,

Jesus Christus spricht: "Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist". (Lk 6,36)

ich empfinde die Jahreslosung für 2021 als eine echte Herausforderung. Wie können wir das? Barmherzig sein? Als Übersetzung ist auch möglich: "Werdet barmherzig". Das klingt für mich schon viel eher nach einem Weg, nach einem Prozess. Durch Jesus bzw. mit seiner Hilfe barmherziger werden, das klingt gut.

Barmherzig sein. Was bedeutet das eigentlich? Wikipedia erklärt es so: "Eine barmherzige Person öffnet ihr Herz fremder Not und nimmt sich ihrer mildtätig an." Im gleichen Artikel wird Barmherzigkeit auch mit "tätiger Nächstenliebe" beschrieben. Vielen fällt dazu bestimmt die Geschichte des barmherzigen Samariters ein. Im hebräischen hängt das Wort Erbarmen mit dem Wort für Schoß, dem Sitz der Emotionen zusammen. Im

Griechischen kommt es vom Wort für Eingeweide, dem Innersten. Der Ort, aus dem nach griechischem Denken, Liebe und Anteilnahme ihren Ursprung haben. Auch Umschreibungen für "barmherzig" gibt es viele: gnädig, gütig, mildtätig und mitfühlend, um nur ein paar zu nen-

Im Grunde zeigt sich in der Barmherzigkeit das Wesen der Liebe. Eine Liebe, die den anderen im Blick hat, die sich für den anderen verschenkt. Jesus sagt: Die Barmherzigkeit hat ihren Ursprung in Gott. Weil Gott barmherzig ist, können auch wir barmherzig sein. Sein Handeln an uns ist Vorbild für unser Handeln am Mitmenschen. Vor Gott sind wir zuallererst Empfangende. Erst wenn Gott unsere Hände und auch unser Herz mit seiner

Liebe und Barmherzigkeit füllt, können wir davon weitergeben.

Das Zeichen, das die Barmherzigkeit Gottes am deutlichsten macht, ist das Kreuz. Durch Jesu

Tod am Kreuz schenkt uns
Gott sich selber als Ge-

schenk der Barmherzigkeit. Seine Liebe, seine Zuwendung, seine Gnade und Güte werden hier greifbar und sichtbar.

Lasst uns immer weiter voranschreiten auf dem Weg zur Barmherzigkeit! Von Gottes Liebe erfüllt gehen wir achtsam unseren Weg, um wahrzunehmen, was oder wen uns Gott vor die Füße legt.

So breitet sich Gottes Barmherzigkeit durch uns aus!

TRAUGOTT SCHULLER

KINDER SOMMERFERIEN PROGRAMM

Du hast 'Gut Behütet' dieses und letztes Jahr auch so vermisst wie wir? Dann nimm an unserem Kinder Sommerferienprogramm teil. Hier erwarten dich an 5 Terminen ganz viele tolle Aktionen zum Thema Gleichnisse, Spaß, Spiel und natürlich leckeres Essen. Egal ob du nur an einem oder an allen Terminen dabei sein möchtest, wir freuen uns auf dich.

Bei Anmeldung bitte jeweils die gewünschten Tage angeben. (Ankommen ab 8:30 Uhr, Abholen bis 15:30 Uhr)

Sollte es Probleme bei der Finanzierung geben gerne Kontakt aufnehmen und wir finden eine Lösung.

Anmeldung: per Mail an sommer2021@hilgen-neuenhaus.de oder telefonisch an 015756441963

Alter: 5-11 Jahre

Wann: Mo, 05.07 / Di, 13.07 /

Mi, 21.07 / Do, 29.07 und

Fr, 06.08.2021

jeweils von 9-15 Uhr

Kosten: 10€ pro Tag

Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen richtet sich nach den jeweiligen Corona Auflagen zu dem Zeitpunkt. Sollten es mehr Anmeldungen als freie Plätze geben, wird nach Datum der Anmeldung ausgewählt – schnell sein lohnt sich also. Bei Fragen stehen wir gerne per Mail oder telefonisch zur Verfügung.

RONJA KÖNEMUND

nen.

RÜCKBLICK KINDERKREUZWEG

KINDERKREUZWEG 2021

Zum ersten Mal gab es in diesem Jahr vor Ostern einen Kinderkreuzweg. Mit viel Mühe und Herzblut wurden 5 Stationen von der Balkantrasse bis hin zum Friedhof Neuenhaus errichtet. Zu denen gab und gibt es jeweils auf Youtube einzelne Videos mit Geschichten sowie Anleitungen zu Bastelideen und Co.

Mit regem Interesse konnten die Kinder hier mit ihren Eltern zusammen vieles entdecken und lernen.





WIR BEANTWORTEN EURE FRAGEN



"SCHON GEWUSST?"

DAS SCHWARZE KLEID

Hier entsteht etwas ganz Neues. Bestimmt hat jeder von Euch/Ihnen Fragen rund um Kirche. Und nicht immer findet man eine Antwort. Oder die Antwort ist: Das ist halt so.

Zumindest ging es mir so, als ich folgende Frage hörte: "Mama, warum hat der Mann ein schwarzes Kleid an?"

Der Mann, das war der Pfarrer. Er stand vorne, und der Gottesdienst sollte grade beginnen. Die Mutter hatte Glück. Direkt nach ihrer Antwort: "Das ist der Pfarrer, das hat der halt so." setzte die Orgelmusik ein. Das Kind hatte bis zum Ende des Gottesdienstes die Frage vergessen.

Mir ging die Frage aber nicht aus dem Kopf. Warum trägt ein Pfarrer sowas? Ehrlich gesagt habe ich mir darüber nie Gedanken gemacht. Und die Antwort? Keine Ahnung, ist halt so. War schon immer so.



Deswegen ist hier ein Platz für alle Fragen. Jeder darf fragen, egal ob Kind oder Erwachsener. Schickt/ Schicken Sie die Fragen per Email an gemeindebrief@hilgen-neuenhaus.de oder einfach einen Zettel mit der Frage in den Briefkasten am Gemeindezentrum werfen.

Keine Angst, es wird nicht verraten, von wem die Frage kommt! Sie darf auch anonym gestellt werden.

Nach und nach werde ich den Fragen nachgehen. Damit die Startfrage nicht länger unbeantwortet bleibt, geht es heute direkt los!

(Danke an Pfarrer Schuller für die Infos!):



Das wichtigste am Anfang: Nein, es ist kein Kleid. Auch wenn es auf den ersten Blick so aussieht. Man nennt es Talar. Dazu gehört der kleine weiße Kragen (Beffchen) und auch ein Schal (Stola).

Warum trägt der Pfarrer/ die Pfarrerin nun einen Talar im Gottesdienst? Dass Jeans oder Jogginghose nicht ganz passend sind, ok. Aber ein schicker Anzug wäre doch auch möglich?

Der Talar zeigt sofort, wer der Pfarrer/die Pfarrerin ist und dass er/sie gerade im Dienst ist, zum Beispiel den Gottesdienst leitet. Schwarz hat auch den Vorteil, dass es nicht vom Gottesdienst ablenkt wie etwas kunterbuntes.

Begonnen hat alles mit Martin Luther und dem Mittelalter. An der Kleidung konnte man damals genau sehen, wer und was der andere war. Zu der Zeit trugen Professoren und Gelehrte einen schwarzen Talar. Luther hat ihn zur Predigt getragen. Er und auch andere Pfarrer nach ihm zeigten damit, dass sie "Lehrer" des Evangeliums sein wollten.

Mit der Zeit wurde er mal länger, mal kürzer. In fast jedem Ort sah der Talar anders aus.

Dieses Durcheinander gefiel dem preußischem König Friedrich Wilhelm III. gar nicht. Er ordnete an, dass alle Talare gleich aussehen sollen und dazu das Beffchen getragen wird. Diese Ordnung setzte sich mit der Zeit in allen Landeskirchen durch.

Also haben wir es sowohl Luther als auch einem König zu verdanken, dass bis heute der schwarze Talar getragen wird.

Okay. Erste Frage - erste Antwort. Ich warte schon ungeduldig auf weitere. Ach ja... und wer ich bin, werde ich bald verraten.



DIE REDAKTION

DAS GUSTAV ADOLF WERK

Warum, Wieso, Weshalb?

Das Gustav-Adolf-Werk im Rheinland hatte für diesen August einen Studientag im Stephanus-Gemeindezentrum geplant. Unter dem Thema "Klein, aber oho! Evangelische Gemeinden werden kleiner aber bleiben wichtia" waren mit Referent und Referentinnen sowie Partner und Partnerinnen aus der evangelischen Diaspora eingeladen. Es sollte erfahren und besprochen werden, welche Möglichkeiten kleine Kirchengemeinden trotz schwieriger Finanzen haben. Einige der Menschen, die zu dem Studientag nach Hilgen-Neuenhaus kommen wollten, stellen an dieser Stelle sich und ihre Arbeit vor. Wir hoffen, dass der Studientag im nächsten Jahr als Präsenzveranstaltung stattfinden kann Herzlichen Dank an Pfarrer Heribert Rösner, der die Kirchenkreise Lennep und Leverkusen beim GAW im Rheinland vertritt und die Idee hatte, den Studientag nach Hilgen-Neuenhaus zu bringen.

Was ist das GAW eigentlich?

Das Gustav-Adolf-Werk (GAW) als ältestes evangelisches Hilfswerk tritt für das Recht protestantischer Minderheitskirchen ein, ihren Glauben in Freiheit zu leben. Es tritt für Religionsfreiheit ein.

50 evangelische Partnerkirchen in 40 Ländern werden weltweit unterstützt beim Gemeindeaufbau, bei der Renovierung und beim Bau von Kirchen und Gemeindezentren, bei sozialdiakonischen und missionarischen Aufgaben in den Gemeinden, bei der Aus- und Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Viele Diasporakirchen haben bewiesen, dass Minderheitskirchen eine starke Stimme haben und oft eine Vorreiterrolle für Toleranz, Freiheit und biblisch-theologische Arbeit einnehmen. Sie übernehmen eine Anwaltsfunktion für schwache Glieder der Gesellschaft und andere marginalisierte Minderheiten.

Wenn es uns wichtig ist, dass auf evangelische Weise bei uns vor Ort geglaubt werden kann, dann darf es uns nicht egal sein, wie es evangelischen Glaubensgeschwistern in der weltweiten Diaspora geht. Wir gehören zusammen und sind solidarisch aufeinander angewiesen.

PFARRER ENNO HAAKS, GENERALSEKRETÄR DER GAW-ZENTRALE IN LEIPZIG



Enno Haaks (rechts) zu Besuch in der evangelischen Schule Belén O'Higgins in Santiago de Chile

"Warum hat das Gustav-Adolf-Werk nur diesen Namen?"

... werde ich häufig gefragt. "Adolf geht heute doch eigentlich gar nicht. Und war Gustav-Adolf nicht auch dieser protestantische Schwedenkönig, der im 30-jährigen Krieg kräftig mitmischte und von einem schwedischen Großreich träumte?"

Die Einwände sind berechtigt. Wobei sich die Historiker schwer tun mit einer abschließenden Beurteilung des Schwedenkönigs. So sorgte er z.B. dafür, dass in jeder Provinz ein Krankenhaus stand. Als einzigem Staat in Europa waren im schwedischen Reichstag auch Bauern vertreten.

Eine Namensänderung nach fast 200 Jahren wäre auch nicht einfach. Vor allem weil das Gustav-Adolf-Werk – oder kurz GAW – bei vielen evangelischen Gemeinden im In- und Ausland einen guten Namen hat und schon seit Generationen für echte evangelische Geschwisterlichkeit steht.

Man könnte auch sagen, dass sich das GAW von seinem Na-

mensgeber emanzipiert hat.

Die Weichen dafür wurden bereits bei der Gründung im Jahr 1832 gestellt. Anlässlich der 200-Jahr-Feier der Schlacht von Lützen bei Leipzig, in der Gustav-Adolf gefallen war, sollte dem Schwedenkönig keines der damals üblichen Heldendenkmäler errichtet werden. Vielmehr gründete man "ein lebendiges Denkmal" in Form einer Stiftung. Deren Gelder sollten überall auf der Welt evangelischen Gemeinden in Not helfen. Auf friedliche Weise. Und das tun sie bis heute.

PFARRER
HERIBERT RÖSNER,
GAW – SYNODAL
BEAUFTRAGTER IM
KIRCHENKREIS LENNEP

Warum GAW? Warum ich?

Meine Heimatpfarrerin war Vorsitzende des GAW im Rheinland. Sie erzählte uns Jugendlichen immer wieder von den kleinen Kirchen in der Minderheit im europäischen Ausland. Besonders interessiert hat mich dabei mein Lieblingsland Italien. Und so wagte ich mich 1983 für ein Jahr nach Rom, mit einem vollgepackten Fiesta und kaum Vorstellungen davon, was es heißen mag, eine von 20 Tausend Waldenser*innen unter 60 Millionen Katholik*innen zu sein.

Mit nur 100 Gemeinden von Sizilien bis ins Alto Adige, mit gerade mal 95 Pfarrer*innen, das hieß nämlich ganz bewusst und stolz evangelisch zu sein. Um dabei nicht in der großen Schwesterkirche aufzugehen, braucht es Engagement und Phantasie, um Möglichkeiten zu finden, zu überleben und die Botschaft weiter zu tragen.

Da war keine Angst vor der Zukunft, die erstarren lässt.

Manchmal würde ich mir heute wünschen, dass meine eigene Kirche genauso denkt und mit mehr Mut nach vorne schaut. Hätten die Waldenser vor 800 Jahren mit Angst nach vorn geblickt, dann würde es sie heute nicht mehr geben.

Ja, und dann die Begegnungen in Spanien, Ungarn, Rumänien, Serbien, Österreich, Frankreich, Luxemburg, Belgien ... Von jeder Reise kam ich mit neuen Ideen zurück, reicher beschenkt durch den Blick über den Tellerrand hinweg.

Wie gut, dass meine Heimatpfarrerin für die Arbeit brannte. Ich bin ihr bis heute dankbar.

> PFARRERIN ULRIKE VEERMANN, VORSITZENDE DES GAW-RHEINLAND



Ulrike Veermann (links) und Sabine Janser (rechts) zu Besuch in der evangelischen Gemeinde Leopoldau in Wien

Griechenland

Die Situation der Flüchtlinge überwältigte uns alle

Meletis Meletiadis ist Pfarrer der Gemeinde Volos. Der 60-jährige war von 2002 bis 2020 der Moderator der Griechisch-Evangelischen Kirche (GEK) und somit ab 2015 das Gesicht einer Kirche, die aus tiefster Überzeugung Flüchtlingshilfe geleistet hat.



Pfarrer Meletis Meletiadis

Als 2015 in Idomeni an der griechisch-nordmazedonischen Grenze ein riesiges Flüchtlingscamp entstand, besuchten verschiedene Gemeinden das Camp dreibis viermal in der Woche. "Anfangs haben wir je 1000 Sandwiches und Wasserflaschen verteilt, dazu Kleidung sowie Hygiene- und Babyartikel.

VORSTELLUNG GUSTAV ADOLF WERK

SICHERER HAFEN WERMELSKIRCHEN

Später wurden es 6000 Mahlzeiten pro Besuch", erzählte Meletiadis in einem Interview 2016. "Die Situation der Flüchtlinge überwältigt uns alle. Unsere Gemeinden helfen, wo sie können.

Was wir dort sehen und erleben, zerstört unsere Hoffnung auf ein an christlichen Werten orientiertem Europa.

Heute sind in Griechenland die Rahmenbedingungen für Menschen, die weiterhin Geflüchtete unterstützen wollen, schwieriger geworden. In Volos gibt es noch drei Flüchtlingslager: eins für Familien und zwei für minderjährige Flüchtlinge. Das griechische Ministerium für Flüchtlingsangelegenheiten, das die Einrichtungen verwaltet, hat den Besuch von außen und Hilfsmöglichkeiten eingeschränkt.

Pfarrer Meletiadis: "Nichtsdestototz sammeln wir das Nötigste, was die Flüchtlinge brauchen – und was ihnen fehlt: Kleidung, Essen, Medizin, Schulmaterial und Spielsachen. Das, was sie im

Lager of ziell bekommen, ist oft nicht ausreichend. Die Flüchtlinge selbst dürfen das Lager verlassen. Nur ist das in Coronazeiten sehr eingeschränkt. Deshalb sieht man auch nicht mehr viele Flüchtlinge im Straßenbild. Aber sie kommen zu unserer Gemeinde."

> PFARRER ENNO HAAKS, GENERALSEKRETÄR DER GAW-ZENTRALE IN LEIPZIG

WEITERE INFOS UNTER:

www.gustav-adolf-werk.de/

www.gustav-adolf-werk.de/gaw-rheinland.html

www.gustav-adolf-werk.de/konfigabe.html



WERMELSKIRCHEN - SICHERER HAFEN



www.wkiwk.de

Sicherer Hafen, dieser ist Wermelskirchen für viele Menschen geworden, die in den letzten Jahren ihre Heimat verlassen mussten. Sie flohen vor Gewalt, Krieg, Terror oder aus sonstigen Gründen. Viele von ihnen haben durch Hartnäckigkeit, Fleiß, und einem hohen Integrationswillen mittlerweile eine Ausbildung bestanden oder befinden sich gerade in Ausbildung. Die Ehren-

amtlichen der Initiative "Willkommen in Wermelskirchen" (WKiWK) standen und stehen diesen Menschen mit Unterstützungsangeboten zur Seite. Durch die Plakataktion "Angekommen in Wermelskirchen: 2 von über 50" weist WKiWK auf dieses gelungene Miteinander hin

Gemeinsam mit "Willkommen in Wermelskirchen" haben die Kirchengemeinden Hilgen-Neuenhaus, Wermelskirchen, Dabringhausen, Dhünn und die FEG Neuschäfer sowie Parteien SPD, Bündnis 90/ Die Grünen

und die FPD den Rat der Stadt Wermelskirchen aufgefordert sich auch of ziell zum "Sicheren Hafen" zu erklären. Wermelskirchen würde damit seine Solidarität mit Menschen auf der Flucht zeigen und aktiv daran mitwirken, dass die deutsche sowie die europäische Flüchtlingspolitik durch sichere

SPENDENAUFRUF SPENDENAUFRUF

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Fluchtwege, staatliche Seenotrettung und rechtsstaatliche Verfahren an den Außengrenzen menschenrechtskonform handelt. Als Christinnen und Christen sehen wir in jeder Person einen von Gott geliebten Menschen. Die Würde des Menschen ist unantastbar ist deshalb Artikel 1 unseres Grundgesetzes.

In der Ratssitzung vom Juni wird über den Antrag beraten und entschieden. Bitte beziehen auch Sie Stellung um den Antrag zu unterstützen.

Weitere Informationen: www.seebruecke.org

DAS PRESBYTERIUM

FAMILIE MEXMET braucht Hilfe

Familie Mexmet flüchtete vor sieben Jahren nach Deutschland, weil ihre Not in Serbien sehr groß war. Als Teil der ersten Flüchtlingswelle haben wir sie in Wermelskirchen persönlich kennengelernt. Da es für sie keinerlei Perspektive gab langfristig in Deutschland zu bleiben, kehrten Nurija und Sulja mit den Kindern Liman und Leon 2016 freiwillig zurück nach Belgrad. Seit dieser Zeit kämpfen sie um das Über-



v.l. Sohn Liman und Leon mit Mutter Nurija

leben. Als Mitglieder einer ethnischen Minderheit finden die Eltern nur selten Gelegenheitsarbeit. Jetzt, zur Zeit der Pandemie, sind solche Arbeitsstellen so gut wie nicht mehr vorhanden. Die Familie lebt in einer 1-Zim-

mer-Wohnung. Die Wände sind zum großen Teil verschimmelt, weil die Installationen im Küchenbereich defekt sind.

Auf unsere Bitten hin, hat ein Mitarbeiter der Diakonie Kosova den Weg nach Belgrad auf sich genommen. Er entwickelte mit der Familie Zukunftsperspektiven. So soll zunächst die Wohnung renoviert werden. Anschließend soll Nurija Mexmet eine Ausbildung als Köchin bei der Diakonie Kosova erhalten, damit sie langfristig ihre Familie ernähren kann.

Außerdem hofft die Familie, dass Leon (dem jüngsten Sohn) eine Operation seiner Hand ermöglicht wird. Wie und zu welchem Zeitpunkt das sinnvollerweise erfolgt, wird gerade durch Mitarbeiter der Diakonie Kosova überprüft.

Bitte helfen Sie mit Spenden

IBAN: DE 57 3405 1570 0000 1010 30 BIC: WELA DED 1 WMK Stichwort: Familie Mexmet

DAS PRESBYTERIUM

JUBILÄUM DIAKONIE KOSOVO

GEMEINDEFEST

Noch immer ist die Situation ungewiss, dennoch wollen wir es nicht versäumen auf das hoffentlich diesjährig stattfindende Gemeindefest hinzuweisen.

Sollten es die Corona Schutzmaßnahmen zulassen, soll unser diesjähriges Gemeindefest am **15.08.2021** unter Einhaltung der geltenden Corona Regeln auf dem Außengelände des Stephanus-Gemeindezentrums stattfinden.

Wir laden alle dazu herzlich ein und freuen uns auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen.

Aktuelle Infos dazu finden Sie immer auf unserer Homepage:

www.hilgen-neuenhaus.de

DIE REDAKTION



Etwa 1800 km von hier liegt der Kosovo. Dort in Mitrovica ist der Sitz der Diakonie Kosova. Im Oktober feiert sie ihr 21-jähriges Bestehen.

Mit zwei Kleinbussen wird eine Abordnung der Gemeinde die Glückwünsche aus Hilgen-Neuenhaus überbringen. Die einwöchige Fahrt startet am 9. Oktober.

Haben Sie Interesse den Balkan, wertvolle Arbeit und nette Menschen kennenzulernen?



Kommen Sie einfach mit. Weitere Informationen zur Fahrt erhalten Sie per Mail über

info@hilgen-neuenhaus.de oder telefonisch bei Dorothea Hoffrogge 0178-9680877

DAS PRESBYTERIUM

SOMMER-BASTELEI WINDBLUME

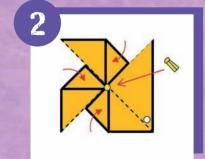


DU BRAUCHST:

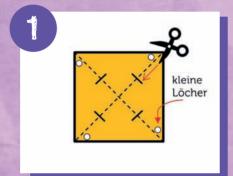
- **V** Quadratisches Papier
- Musterklammer
- Stock (z.B. Schaschlikspieß)
- Schere
 - Locher







Die eingeschnittenen Flächen mit dem Loch in die Mitte ziehen (nicht stark knicken). Durch alle Löcher eine Musterklammer stecken.



Mit einem Locher kleine Löcher stanzen. Das quadratische Papier entlang der gestrichelten Linien einschneiden.



Die Blume an einem Stock befestigen.

WAS IST DER HEILIGE GEIST?



Vater, Sohn und Heiliger Geist:

Christen glauben, dass Gott zugleich Vater, Sohn und Heiliger Geist ist. Diese Vorstellung nennen sie Dreieinigkeit, Dreifaltigkeit oder Trinität. Mit "Vater" meinen sie den Schöpfer aller Lebewesen und Dinge. Der "Sohn" ist Jesus Christus, der Mensch geworden ist. Der "Heilige Geist" schenkt Weisheit, den Glauben und die Liebe zwischen Gott und den Menschen. Gott hat also drei verschiedene "Zustände" und bleibt doch immer Gott.

Der Heilige Geist ist für Christen der Teil Gottes, der immer in ih-



nen ist. Sie sind überzeugt, dass ihnen der Heilige Geist hilft, Dinge zu tun, die für die Menschen und die Welt gut und richtig sind.

An die Dreieinigkeit erinnern sich Christen in jedem Gottesdienst, denn er beginnt und endet mit den Worten: "Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen."

Auf Bildern wird der Heilige Geist oft als weiße Taube dargestellt. Sein Kommen und Wirken feiern viele Christen an Pfingsten.

JONA IM JUNI EINE PREDIGTREIHE

Lockdown ist schon im Alten Testament der Bibel beschrieben. Drei Tage im Bauch eines Fisches, den Gott zur Rettung geschickt hatte, weil sein Personal (der Prophet Jona) keine Lust auf seinen Job hatte.

Als Jona den Auftrag hörte, dem Volk auch in der fremden Stadt Ninive schlechte Untergangs-Nachrichten zu überbringen, fragte er sich "Heiße ich etwa Hiob? – Ich soll jetzt Hiobs-Botschaften überbringen? –Nee, da steige ich lieber auf ein Schiff und fahre in die entgegengesetzte Richtung. Lockdown, Verzicht, Fasten, in Sack und Asche gehen!? Das wollen die Leute nicht hören! Zu Hause bleiben statt Party!? Nein, es reicht!

An drei Sonntagen wird Jona aus verschiedenen Perspektiven im Gottesdienst betrachtet:

- 6.6. Prädikantenanwärterin Heike Endepols übernimmt den Einstieg zur Flucht und den drei Tagen im Fischbauch (Jona 1-2,11)
- 13.6. Einen etwas Anderen Gottesdienst gestalten Svenja Berchner, Patrick Dietz & der Spatzenchor mit Schulpfarrer Christoph Damm zur Umkehrpredigt und Gottes Reue (Jona 3,1-10)
- 20.6. Pfarrer Traugott Schuller betrachtet die kontroverse Diskussion des Propheten mit seinem "ach so gnädigen" Gott. (Jona 4,1-11)

DIE REDAKTION

AKTUELLE INFORMATIONEN ZU DEN TERMINEN:

Die momentane Situation führt dazu, dass alle Begegnungen und Veranstaltungen unter Auflagen und Hygienevorschriften stattfinden müssen. Zudem kann es geschehen, dass vorgesehene Veranstaltungen kurzfristig durch die veränderten Vorschriften gekippt werden.



Alle Sonntags- und Festtagsgottesdienste werden als LIVE-STREAM über unseren YouTube-Kanal "Ev. Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus" übertragen: https://www.youtube.com/channel/UCFHV5YTFaQVgJR-xTsnAuEJg

Aktuelles finden Sie stets auf unserer Homepage oder rufen Sie uns an.

JUNI

Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apostelgeschichte 5, 29

Do. 03.	19 Uhr Abendandacht
So. 06.	10:30 Uhr Gottesdienst
Do. 10.	19 Uhr Abendandacht
So. 13.	10:30 Uhr Gottesdienst
Do. 17.	19 Uhr Abendandacht
So. 20.	10:30 Uhr Gottesdienst
Do. 24.	19 Uhr Abendandacht
So. 27.	10:30 Uhr Gottesdienst

JULI

Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Apostelgeschichte 17, 27

Do. 01.	19 Uhr Abendandacht
Fr. 02.	15:30 Uhr Kirche für Kinder Gottesdienst
So. 04.	10:30 Uhr Gottesdienst
Mo. 05.	9-15 Uhr Kinder Sommerferienangebot
Do. 08.	19 Uhr Abendandacht
So. 11.	10:30 Uhr Gottesdienst
Di. 13.	9-15 Uhr Kinder Sommerferienangebot
Do. 15.	19 Uhr Abendandacht
So. 18.	10:30 Uhr Gottesdienst
Mi. 21.	9-15 Uhr Kinder Sommerferienangebot
Do. 22.	19 Uhr Abendandacht
So. 25.	10:30 Uhr Gottesdienst
Do. 29.	9-15 Uhr Kinder Sommerferienangebot
Do. 29.	19 Uhr Abendandacht

AUGUST

Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her! 2. Könige 19, 16

So. 01.	10:30 Uhr Gottesdienst
Do. 05.	19 Uhr Abendandacht
Fr. 06.	9-15 Uhr Kinder Sommerferienangebot
So. 08.	10:30 Uhr Gottesdienst
Do. 12.	19 Uhr Abendandacht
So. 15.	10:30 Uhr Gottesdienst auf dem Außengelände anschließend GEMEINDEFEST
Do. 19.	19 Uhr Abendandacht
Do. 19.	19 Uhr Abendandacht 10:30 Uhr Gottesdienst



DIAKONISCHES WERK

Ehe-, Familien- u. Lebensbera- tung Schwangeren- u. Schwan- gerschafts-konfliktberatung Mütter- und Mutter-Kind-Kuren Flexible Familienhilfe	Bereich Jugend und Familie Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-60
Arbeit, Beratung und Soziales	Bereich Arbeit, Beratung, Soziales, Schuldnerberatung Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid Tel. 02191/59160-40
Gesetzliche Betreuungen Vorsorgevollmachten Patientenverfügung	Betreuungsverein Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid
Suchthilfe - Suchtvorbeugung - Sexualpädagogik	Suchtberatungsstelle Wermelskirchen Markt 7, 42929 Wermelskirchen Tel. 02196/93431 sb.wermelskirchen@diakonie-kklennep.de

Evangelische Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus:

IBAN DE 57 3405 1570 0000 1010 30

KOLLEKTE bitte an:

IBAN DE 18 3506 0190 1011 7150 16 | Stichwort: KOLLEKTE

STEPHANUS-STIFTUNG:

IBAN DE 51 3405 1570 0000 1375 13

Btte Verwendungszweck angeben

Sie erhalten selbstverständlich automatisch eine Spenden-bzw. Zuwendungsbestätigung!

KONTAKT IM NETZ - KIRCHENGEMEINDE-HILGEN-NEUENHAUS

Was ist los in der Gemeinde? Alle Termine auf einen Blick!

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone:

per Email: info@hilgen-neuenhaus.deim Internet: www.hilgen-neuenhaus.de

auf Youtube: www.youtube.com/c/EvKirchengemeindeHilgenNeuenhaus/featured

Besuchen Sie uns auf Facebook

"Evangelische-Kirchengemeinde-Hilgen-Neuenhaus" oder "Waffelpause-an-der-Balkantrasse"

NEUER SPIEL- UND ERLEBNISPLATZ



INTEGRATIVER
SPIEL- UND
ERLEBNISPLATZ

Die Fördergelder von LEADER und der Kämpgen-Stiftung sind bewilligt und die Realisierung wird konkreter. Ein Ortstermin mit Vertretern unserer Gemeinde, zwei Fachfrauen der Stadt Wermelskirchen und einer Mitarbeiterin eines Herstellers für Spielgeräte und unserer

ehrenamtlichen Fachberaterin, Marliese Rath, hat stattgefunden. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir mit meiner Schwester, einer Diplom-Ingenieurin in der Landschaftspflege, jemanden an unserer Seite haben, die uns fachlich versiert berät und unterstützt. Ein erstes Angebot für die

NEUER SPIEL- UND ERLEBNISPLATZ

Spielgeräte liegt vor, das wir z. Zt. sichten und auswerten. Sobald weiter Angebote vorliegen, geht der komplette Förderantrag an die Bezirksregierung Köln, um dort auf formelle Aspekte hin überprüft zu werden. Wenn von dort grünes Licht gegeben wird, beginnen die Bauarbeiten.

Der integrative Spiel- und Erlebnisplatz wird zu einem Gemeinschaftsprojekt der Stadt Wermelskirchen und der Ev. Kirchengemeinde Hilgen-Neuenhaus. Unsere ständigen Ansprechpartnerinnen dort sind die Fhrenamtskoordinatorin Christiane Beyer und die für das Grünflächenmanagement zuständige Diplom-Ingenieurin in der Landschaftspflege Elke Schütte. Die Stadt unterstützt uns bautechnisch bei Arbeiten, die nicht von Eigen- oder Fördermitteln abgedeckt werden können. So soll z.B. unser Sandkasten aus Hölzern gebaut werden, die an der Balkantrasse bei Fällarbeiten von

städtischen Mitarbeitern geerntet wurden. Ein Fachmann der Stadt übernimmt die regelmäßigen sicherheitstechnischen Überprüfungen der Anlage.

Auch hinsichtlich des Teils unseres Erlebnisplatzes, der unter dem Motto "Der Natur auf der Spur" steht, werden Ideen gesammelt. So könnten z. B. mobile Hochbeete auf der Terrasse aufgebaut und die Mauer begrünt werden.

Fünf bunte Bänke und einen Tisch aus Recyclingmaterial sind bereits bestellt. Verschiedene Spenden haben das schon möglich gemacht.

Mit großer Freude sehen wir, wie es vorwärts geht. Auf unserer Internetseite halten wir Sie auf dem Laufenden. Gerne können Sie Anregungen und Fragen an mich richten.

KLAUS-DIETER RATH

KONTAKTDATEN

Telefon: 02196-7068566
E-Mail: klaus-dieter.rath@ekir.de
Infos auf unserer Homepage:
www.hilgen-neuenhaus.de

KOLUMNE: UMGANG MIT MENSCHEN

Die Nächstenliebe ist das zentrale Element im Leben der Christen und ihrem Umgang mit anderen Menschen. Die Definition ist eigentlich ganz einfach: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (Lev 19,18). Jesus vertieft die Nächstenliebe im Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37).

Aber haben wir diesen Begriff wirklich verstanden? Ist es vielleicht sogar naiv und realitätsfremd zu denken Nächstenliebe habe in dieser Welt eine Chance? Im Alltag vieler Menschen herrscht Krieg, Aggression, Missgunst und Neid. Wieso sollte man seinen zum Feind ernannten Nachbarn oder Arbeitskollegen mit Nächsten-

liebe begegnen? Gibt es Nächstenliebe überhaupt?

Für mich ist die Antwort ganz einfach: Nächstenliebe ist eine Entscheidung. Wenn man sich entscheidet diese zu leben, dann tritt sie de facto in unserer Welt auch auf. Nächstenliebe ist die Grundlage für die Arbeit der Diakonie und der Caritas (lateinisch für Nächstenliebe). Im Laufe des Lebens verändert sich das Verständnis darüber, was Nächstenliebe wirklich ist. Es kann komplex und tiefgreifend, aber auch einfach und verständlich sein. Um die Nächstenliebe wirklich zu leben, muss man aktiv daran arbeiten sie zu verstehen und in ihrem Sinne zu denken und zu handeln.

EIN GEMEINDEMITGLIED



REGELMÄSSIGE GRUPPEN UND KREISE

ANSPRECHPARTNER

KINDER			
Theatergruppe	ab 6 Jahre		MI 18:30 - 20:00 Uhr
Kirchen-Kids	6-10 Jahre	1. im Monat	SA 10:00 - 12:00 Uhr
INTERNET .			
			nach Vereinbarung
JUGEND			
	16 Jahre	1. im Monat	SA ab 20:00 Uhr
ERWACHSEN	VE		
Qi Gong			MI 09:00 Uhr
Frauenkreis		1. im Monat	DI 20:00 Uhr
Theatergruppe			MI 18:00 Uhr
Frauenhilfe		14-tägig	MI 14:30 Uhr
60plus		monatlich	MI 17:00 Uhr
Rummikub		monatlich	DO 16:00 Uhr
Herzensgebet		1. im Monat	DO 19:30 Uhr
Vesper			MI 18:00 Uhr
Männerkreis		4. im Monat	DO 19:30 Uhr
Besuchsdienstkreis		letzter im Mona	t DO 16:00 Uhr
Trauerfrühstück		1. im Monat	SA 10:00 Uhr
Hauskreis			monatlich n. V.
MUSIK			
Kirchenchor			MO 19:30 Uhr
Spätzchenchor	ab 3 Jahre	1. im Monat	DO 16:30 – 17:15 Uhr
Stephanus Spatzen	ab 5 Jahre	1. im Monat	DO 16:30 – 17:15 Uhr
Stephanushelden		1. im Monat	FR 18:00 Uhr
Posaunenchor			FR 19:30 Uhr

	Αľ
BESUCHSDIENSTKREIS	M
Traugott Schuller	Jċ
Tel. 02196/ 2745	Te
	Tr
FÖRDERKREIS	Te
Susann Berchner	
Tel. 02196/ 707831	PC
PD A1 (PAU (II) PP	Pa
FRAUENHILFE	Te
Ingrid Furch	0
Tel. 02196/82907	Q:
Christina Zimmermann	
Tel. 01604456798	Te
FRAUENKREIS	Rl
Elisabeth Eggermann	Li
Tel. 02174/64475	Te
HERZENSGEBET	S7
Traugott Schuller	Pa
Tel. 02196/2745	Te
HAUSKREIS	ST
Christina Zimmermanr	
Tel. 0160 4456798	. ∪∈
12	
KIRCHENCHOR	S7
Erika Schneider	Re

Susann Berchner	Tel. 02196/2/45
0.000	
Tel. 02196/ 707831	POSAUNENCHOR
	Patrick Mühlhausen
FRAUENHILFE	Tel. 02196/886430
Ingrid Furch	
Tel. 02196/82907	QI-GONG
Christina Zimmermann	Renate Meiswinkel
Tel. 01604456798	Tel. 02174/ 64126
FRAUENKREIS	RUMMIKUB
Elisabeth Eggermann	Lieselotte Eisenbach
Tel. 02174/64475	Tel. 02196/731975
HERZENSGEBET	STEPHANUS-COMBO
Traugott Schuller	Patrick Mühlhausen
Tel. 02196/2745	Tel. 02196/ 886430
HAUSKREIS	STEPHANUSHELDEN
Christina Zimmermann	Johanna Engeln
Tel. 0160 4456798	Tel. 02174/ 64136
KIRCHENCHOR	STEPHANUS-SPATZEN
Erika Schneider	Regina Damm
Tel. 02174/ 8098	Tel. 02196/8822334
KIRCHEN-KIDS	SPÄTZCHEN-CHOR
Katja Burger	Janina Fiß
Tel. 02196/ 972540	Tel. 0170 /7027978

ANSPRECHPARTNER		
MÄNNERKREIS	STEPHANUS-STIFTUNG	
Jörg Adler	Dr. Volker Groß	
Tel. 02196/731742	Tel. 02196/ 8822691	
Traugott Schuller Tel. 02196/2745	60PLUS	
	Sigrid Jörgens	
POSAUNENCHOR	Tel. 02196/1261	
Patrick Mühlhausen	Sabine Urbach	
Tel. 02196/886430	Tel. 02196 8859977	
QI-GONG	THEATERGRUPPE	
Renate Meiswinkel	Christine Schuller	
Tel. 02174/ 64126	Tel. 02196/ 2745	
RUMMIKUB	TRAUERFRÜHSTÜCK	
Lieselotte Eisenbach	Ella Wilf ing	
Tel. 02196/731975	Tel. 02196/ 973749	
	Elisabeth Eggermann	
STEPHANUS-COMBO	Tel. 02174/ 64475	
Patrick Mühlhausen		
Tel. 02196/ 886430	WAFFELPAUSE	
STEPHANUSHELDEN	Rosemarie Fischer	
	Tel. 02174/62306	
Johanna Engeln	Christine Eggermann	

Tel. 02174/ 791435

BITTE BEACHTEN: Corona-bedingt finden noch nicht wieder alle **Gruppen und Kreise** statt. Eventuell bei den Gruppenleitern nachfragen!

WIR SIND FÜR SIE DA



Traugott Schuller PfarrerKirchweg 17, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/2745



Christina Zimmermann Küsterin Tel. 0178/6566001 Vertretungszeit: Dirk Lauhöfer Tel. 0151/62780800



Dorothea Hoffrogge Vorsitzende des Presbyteriums Tel. 02174/63969



Reinhold Felthaus Organist Tel. 0170/9153351



Stephanus-Gemeindezentrum Kirchweg 13, 42929 Wermelskirchen Telefon 02196/5496



GemeindebüroMarkt 6, 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196/7290060



Nadine Jurek Vera Figueiredo
Gemeindebriefredaktion Gemeindebriefredaktion

Tel.: 0176/24725480

Email: gemeindebrief@hilgen-neuenhaus.de



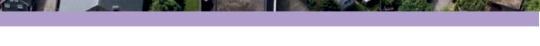
Angekommen in Wermelskirchen: 2 von über 50.

Mamadou aus Guinea, Azubi Berufskraftfahrer Bulbul aus Bangladesch, Metallfacharbeiter

WERMELSKIRCHEN – SICHERER HAFEN



www.wkiwk.de



Was ist los in der Gemeinde?
Jetzt reinschauen per Smartphonescan oder auf
hilgen-neuenhaus.de





